



Bildung, Diversität und Wohlstand gehören zusammen

erstellt am
24. 08. 18
13:00 MEZ

Industrieller, Genetiker und Bildungsforscherin debattieren in Alpbach über Diversität im Bildungssystem

Alpbach/Linz (academia superior) - „Diversität begegnet uns täglich und fordert uns heraus. Es geht darum, die Ressourcen aus den unterschiedlichsten Bereichen zu nutzen und zu unseren Stärken zu formen“, mit diesen Worten eröffnete ACADEMIA SUPERIOR Obmann und LH-Stv. Michael Strugl am 23. August das traditionelle Kamingsgespräch des Club Alpbach OÖ in Kooperation mit ACADEMIA SUPERIOR zum Thema „Diversität erLernen – Vielfalt als Ressource“. Auch für den Club Alpbach OÖ mit Mag. Katharina Fernández-Metzbauer als Präsidentin nimmt Diversität eine tragende Rolle ein: „Der Club verschreibt sich in seinen Aktivitäten der Förderung und Nutzung von Vielfalt innerhalb der Gesellschaft – sowohl bei der Stipendiatinnen- und Stipendiatenauswahl, als auch bei unseren thematischen Schwerpunktsetzungen.“

In vielerlei Hinsicht ein brennendes Thema, das Studierende im Feuerwehrhaus in Alpbach mit Ethnologin und Bildungsexpertin Barbara Herzog-Punzenberger, dem Industriellen und Vorsitzenden des Rats für Forschung und Technologieentwicklung Hannes Androsch und dem Humangenetiker und Wissenschaftlichen Leiter der ACADEMIA SUPERIOR Markus Hengstschläger diskutierten.

Bildungsforscherin Barbara Herzog-Punzenberger machte darauf aufmerksam, dass viele unserer Kulturgüter wie das Christentum, die Mathematik oder auch die Kartoffel auf eine lebendige Migrationskultur zurückzuführen sind. Aus den Ergebnissen der PISA-Tests zeigt sich, dass Migration nicht ursächlich ein Problem darstellt, so Herzog-Punzenberger. „Ausschlaggebend für Leistungsunterschiede bei Schülerinnen und Schülern ist das Bildungsprofil der Eltern.“ Um mit Diversität und Vielfalt im Bildungssystem positiv umzugehen, setzt sie sich für eine Ausbildung der Lehrerinnen und Lehrer im Umgang mit Mehrsprachigkeit für einen sprachsensiblen Fachunterricht sowie für die aktive Einbindung der Eltern ein.

Unternehmer Hannes Androsch ist überzeugt: „Evolution hätte ohne Vielfalt nicht stattgefunden“. Er sieht Diversität als ganz wesentliche Säule der Kreativität und warnt vor den deutlich spürbaren Tendenzen des Isolationismus. Er sieht Diversität als eine Notwendigkeit. Seit Jahren ist für ihn klar: „Statt, dass wir vorangekommen wären, sind wir zurückgefallen. Wir haben Aufholbedarf im Bildungsbereich.“ Der grundlegende erste Schritt ist für Androsch die Einführung der Ganztagschule.

Humangenetiker Markus Hengstschläger plädiert dafür, die Individualität jedes Menschen in der Schule zu nutzen: „Es herrscht nicht nur Chancenungleichheit in der Bildung, sondern auch in der Talentfindung. Das Bildungssystem muss es sich zur Aufgabe machen, Potenziale bei Kindern frühzeitig zu fördern, wie etwa durch Talentscouts.“ Diversität und die Ausschöpfung individueller Potenziale sind der Schlüssel, um in der Innovation vorne mit dabei zu sein. „Wir in Europa brauchen den Mut, loszugehen. Kindergärten, Schulen und Universitäten müssen junge Menschen motivieren loszugehen. Denn wer sich nicht auf den Weg macht, der bleibt stehen.“

In der regen Diskussion ging es den jungen Menschen auch besonders um Fragen praktischer Umsetzung. Dass Bildung nicht nur in der Schule stattfindet, ist eine in

Österreich im Vergleich zu beispielsweise Deutschland oder den USA noch weniger verbreitete Ansicht. Durch die Einführung einer Bildungspflicht statt der Schulpflicht könne man möglicherweise mehr Chancengerechtigkeit erwirken.

Der Club Alpbach OÖ ermöglicht seit 16 Jahren Stipendiaten aus Oberösterreich die Teilnahme am Europäischen Forum Alpbach. ACADEMIA SUPERIOR beschäftigt sich als Think Tank mit Zukunftsforschung. Gemeinsam organisieren sie jedes Jahr ein Kaminesgespräch mit hochkarätigen Gästen im Rahmen des Forums Alpbach.